



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

05.8399.02

WSD/P058399  
Basel, 18. Juni 2008

Regierungsratsbeschluss  
vom 17. Juni 2008

## Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Busverbindung nach Grenzach-Wyhlen

Der Grosse Rat mit Beschluss vom 17. Dezember 2005, den nachstehenden Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Busverbindung nach Grenzach-Wyhlen dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Täglich fahren zahlreiche Pendler/innen aus dem Elsass und aus Südbaden nach Basel zur Arbeit. Mit den S-Bahnlinien nach Mulhouse, Freiburg und ins Wiesental wird ihnen grossräumig ein gutes OeV-Angebot gemacht. Die grenznahen Gemeinden Burgfelden, St. Louis und Weil am Rhein sollen durch verlängerte Tramlinien besser ans Basler Stadtzentrum angebunden werden. Der Anschluss weniger dicht besiedelter Gebiete an die Basler Innerstadt erfolgt durchgrenzüberschreitende Buslinien (z.B. Nr. 55 nach Haltingen-Kandern). Noch keinen direkten Anschluss nach Basel hat die Gemeinde Grenzach-Wyhlen. Die bestehende Buslinie 7301 fährt heute von Grenzach her über Riehen nach Lörrach, darf aber auf Schweizer Gebiet keine Personen zu- oder aussteigen lassen. Ein umsteigefreies Erreichen der Basler Innerstadt, ein Umsteigen auf die Tramlinie 6 bei den Habermatten oder an der künftigen S-Bahnstation Rauracher/Niederholz ist also nicht möglich. Für die BVB steht eine Linienführung vom Claraplatz nach Grenzach im Vordergrund, wobei als Lösung die Linie 31 bei der Abzweigung Grenzacherstrasse - Hörnliallee aufgesplittet werden soll. Jeder 4. Kurs würde dann nach Grenzach fahren. Eine solche Lösung kann sich kein Fahrgast merken, ausserdem bringt es eine Verschlechterung zum Hörnli. Sie würde von den Fahrgästen nicht verstanden. Mit der S-Bahn-Station Rauracher/Niederholz ergeben sich neue Verknüpfungspunkte, die auch andere Linienführungen ermöglichen, denn nicht alle Fahrgäste aus Grenzach-Wyhlen wollen in die Basler Innenstadt. Viele wollen entweder nach Lörrach und ins Wiesental oder zum Badischen Bahnhof, um von dort Richtung Freiburg zu reisen. Die Unterzeichneten bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- wie gross das Kundenpotential auf der Strecke Kleinbasel/Riehen - Grenzach-Wyhlen sein wird
- wenn ja, mit welcher Streckenführung (z.B. Grenzacherstrasse-Claraplatz oder Grenzach-Bad. Bahnhof via Hörnli, S-Bahn-Station Rauracher/Niederholz - Habermatten-Bäumlihofstrasse oder Hörnli-Bäumlihofstrasse-Claraplatz) dieses Potential am besten ausgeschöpft werden kann
- ob für den Fahrgast eine einfache, einprägsame Linienführung gefunden werden kann
- wenn ja, welcher Betreiber eine solche Verbindung am wirtschaftlichsten und kundenfreundlichsten bedienen kann

- ob auf dieser neuen grenzüberschreitenden Linie auch TNW-Ausweise akzeptiert werden können.

Jörg Vitelli, Stephan Maurer, Roland Stark, Beat Jans, Noëmi Sibold, Hans-Peter Wessels, Maria Berger-Coenen, Andrea Bollinger, Brigitte Heillbronner-Uehlinger, Thomas Baerlocher, Martin Lüchinger, Christine Keller, Annemarie Pfeifer, Ernst Jost, Philippe Pierre Macherel, Talha Ugur Camllibel, Tino Krattiger, Tobit Schäfer, Gülsen Oeztürk, Sabine Suter, Irène Fischer-Burri, Roland Engeler, Herman Amstad, Hans Baumgartner, Dominique König-Lüdin, Hasan Kanber, Jan Goepfert, Daniel Wunderlin, Bruno Suter, Katharina Herzog, Michael Martig, Doris Gysin, Ruth Widmer, Francisca Schiess, Sibylle Benz Hübner, Bernadette Herzog-Bürgler, Gisela Traub, Brigitte Strondl, Esther Weber Lehner, Fabienne Vulliamoz, Michael Wüthrich, Brigitta Gerber, Eveline Rommerskirchen, Anita Lachenmeier-Thüring, Beatrice Alder Finzen, Thomas Grossenbacher, Patrizia Bernasconi“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Von Seiten der Gemeinde Grenzach-Wyhlen besteht seit längerer Zeit der Wunsch für eine Anbindung an das Basler Busnetz. Diese Verbesserung wurde auch im öV-Programm 2006-2009 ausdrücklich in Aussicht gestellt. Sie steht im Einklang mit dem übergeordneten, strategischen Ziel des Regierungsrats, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter auszubauen. Nachdem die Mehrheit der Basler Stimmberechtigten am 17. Juni 2007 den Gegenvorschlag zur Trolleybusinitiative angenommen hat, besteht mehr Flexibilität, das Busnetz auch entlang der heutigen Linie 31 weiter zu entwickeln.

Heute kann Basel aus Grenzach-Wyhlen direkt per Bahn (vier Minuten Fahrzeit Grenzach - Badischer Bahnhof, Regionalbahn im Stunden- zeitweise im Halbstundentakt) oder per Bus mit Umsteigen an der Grenze (Stundentakt "City-Bus Grenzach-Wyhlen"; Überquerung der Grenze zu Fuss) erreicht werden. Es gibt zudem eine direkte Buslinie (7301) von Grenzach über Riehen nach Lörrach. Diese verkehrt aber als Korridorlinie ohne Halt auf Schweizer Gebiet. Die beiden Buslinien auf deutscher Seite sind im Wesentlichen auf den Schülerverkehr ausgerichtet und vom Takt her nicht attraktiv. Konzessionärin beider Linien auf Grenzacher Gebiet ist die Südbadenbus GmbH (SBG), eine Tochter der Deutschen Bahn.

Die „Öffnung“ der bisherigen SBG-Korridorlinie 7301 (Grenzach-Wyhlen – Transit Riehen – Lörrach) für Fahrten von Deutschland in die Schweiz (mit einem bis drei Halten in Riehen) prüft die SBG derzeit. Zu klären sind insbesondere zollrechtliche Fragen sowie die Auswirkungen auf Fahrplan und Betriebskosten. Eine Anpassung der Konzession hat die SBG bereits beim Bundesamt für Verkehr beantragt.

Seit letztem Jahr laufen Gespräche mit Vertretern der Gemeinden Riehen und Grenzach-Wyhlen sowie der BVB und SBG zur Schaffung einer durchgehenden Busverbindung zwischen der Gemeinde Grenzach-Wyhlen und dem Basler Stadtnetz. Die von allen Beteiligten favorisierte Variante sieht folgendermassen aus:

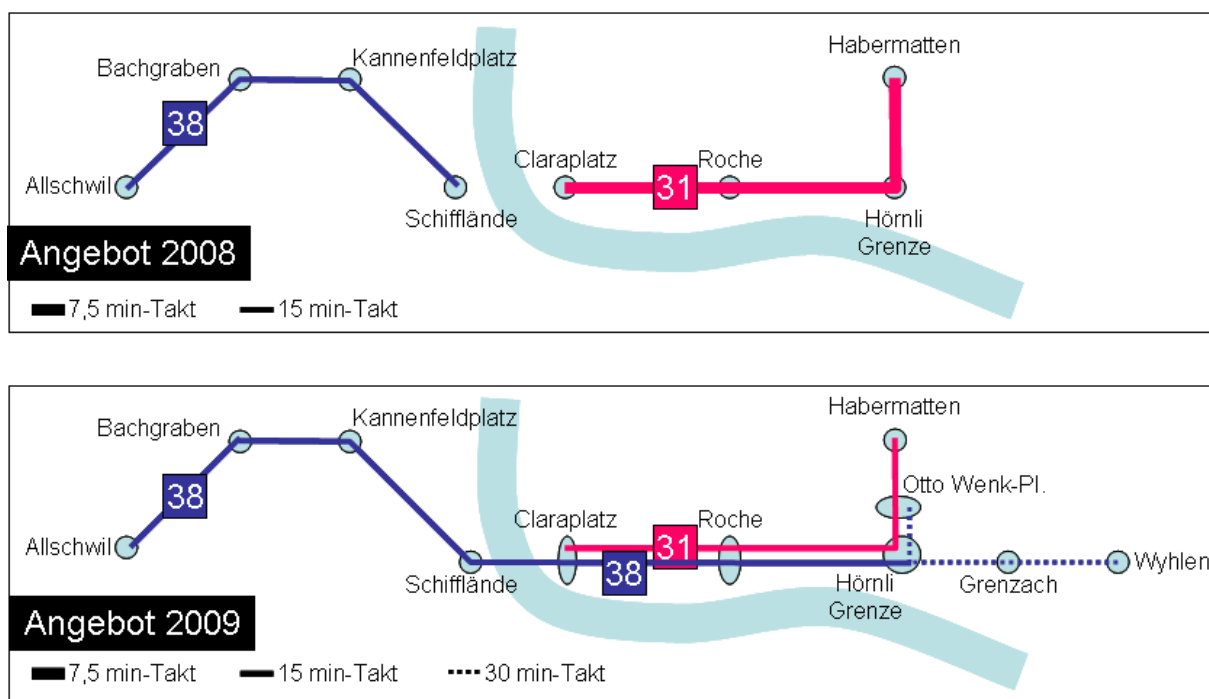
Heute verkehren die Busse der Linie 31 alle 7,5 Minuten bis zur Landesgrenze (Haltestelle Hörnli Grenze). Dort knickt die Linie nach Norden ab. Sie führt via Friedhof am Hörnli, Bahnhof Niederholz zur Endstation Habermatten.

Das neue Betriebskonzept sieht vor, dass die Linie 31 mit unveränderter Linienführung verkehrt, allerdings nur noch alle 15 Minuten. Im Abschnitt Claraplatz bis Hörnli Grenze überlagert sie sich mit der neu geführten Linie 38. Diese verkehrt entlang der Grenzacherstrasse ebenfalls alle 15 Minuten, was in diesem Abschnitt einen 7.5-Minuten-Takt ergibt. An der Haltestelle „Hörnli-Grenze“ gabelt sich die Linie 38. Jeder zweite Kurs fährt neu via Grenzach nach Wyhlen Siedlung. Dadurch ergibt sich tagsüber (vorerst Montag bis Samstag) im grenzüberschreitenden Verkehr ein Halbstundentakt.

Im Abschnitt Hörnli Grenze - Habermatten wird das Angebot gegenüber heute reduziert. Dies ist akzeptabel, da die Nachfrage einen 7,5 min-Takt in diesem Bereich ohnehin nicht unbedingt rechtfertigt. Die BVB wird den Fahrplan der Buslinie 31 so auf die S6 abstimmen, dass an der neuen S-Bahn-Haltestelle Niederholz schlanke Anschlüsse entstehen.

Auf deutscher Seite verbindet heute ein CityBus (Kleinbus) die einzelnen Ortsteile der Gemeinde Grenzach-Wyhlen untereinander. Der CityBus wendet heute am Zoll, nahe der BVB-Haltestelle Hörnli Grenze. Parallel zur Verlängerung der Buslinie 38 gestaltet die SBG dieses Angebot so um, dass ein optimaler Zubringer aus den Ortsteilen Rührberg und Neufeld zur Linie 38 entsteht.

Das geplante Angebotskonzept der BVB-Linien 31 und 38 ist auf der folgenden Abbildung schematisch dargestellt. Es ergibt sich eine neue Durchmesserlinie quer durch die Agglomeration.



Der Betrieb des neuen Konzepts ist für den Kanton Basel-Stadt praktisch kostenneutral. Vorgesehen ist ein begrenzter, einmaliger Beitrag des Kantons im Sinne einer Anschubfinanzierung. Das erwartete Fahrgastpotenzial dürfte zu einer Verbesserung der Erlöse der

Buslinien entlang der Grenzacherstrasse führen. Die Linie 31 zählt heute zu denjenigen Buslinien der BVB mit einem eher tiefen Kostendeckungsgrad.

Zu den Fragen der Anzugstellenden:

**...„wie gross das Kundenpotential auf der Strecke Kleinbasel/Riehen - Grenzach-Wyhlen sein wird“,**

Im Hinblick auf die angestrebte Modalsplit-Verbesserung im grenzüberschreitenden Verkehr und gestützt auf die Prognosen im Gesamtverkehrsmodell sowie auf die positiven Erfahrungen bei der Buslinie 55 geht der Regierungsrat davon aus, dass die öV-Nutzung von Fahrgästen aus Grenzach und Wyhlen markant zunehmen dürfte, zumal diese Buslinie direkt ins Basler Stadtzentrum fahren wird. Die BVB rechnet entlang der Linie 31 in der Einführungsphase mit 800 zusätzlichen Fahrgästen pro Tag. Gemäss GVM-Prognose wären es im Horizont 2030 sogar ca. 1`700 Fahrgäste pro Tag.

**...„wenn ja, mit welcher Streckenführung (z.B. Grenzacherstrasse-Claraplatz oder Grenzach - Bad. Bahnhof via Hörnli, S-Bahn-Station Rauracher/Niederholz - Habermatten-Bäumlihofstrasse oder Hörnli-Bäumlihofstrasse-Claraplatz) dieses Potential am besten ausgeschöpft werden kann“,**

Kanton und Gemeinde haben sich auf eine möglichst direkte Führung entlang der Grenzacherstrasse geeinigt. Mit dieser Lösung können die Fahrgäste aus Wyhlen und Grenzach auf kürzestem Weg in die Basler Innenstadt fahren. Ausserdem fährt der Bus die Haltestelle Hoffmann La Roche an und bietet eine bequeme Umsteigeverbindung am Wettsteinplatz Richtung Bahnhof SBB. Eine Verknüpfung über die Mittlere Brücke hinweg mit der Linie 38 ist - vorbehältlich der Zustimmung durch den Kanton Basel-Landschaft - geplant. Dies ergäbe weitere Direktfahrmöglichkeiten ins zentrale Grossbasel, zum Universitätsspital und zum Kannenfeldplatz (Anschluss Richtung Flughafen).

Die Verbindung von Grenzach-Wyhlen zum Badischen Bahnhof ist durch die Regionalbahn bereits gegeben. Die Bahn schafft diese Strecke in kürzerer Zeit als der Bus. Am Badischen Bahnhof kann Richtung Wiesental umgestiegen werden.

Eine Linienführung über die Bäumlihofstrasse zum Claraplatz ist zeitaufwändig und verspricht nicht mehr Fahrgäste.

**...„ob für den Fahrgast eine einfache, einprägsame Linienführung gefunden werden kann“**

Die Busse nach Grenzach erhalten eine andere Liniennummer als diejenigen mit Ziel Habermatten. Entlang der Grenzacherstrasse verkehren neu zwei Linien. Dies ist aber in einem städtischen ÖV-Netz nichts Ungewöhnliches (z.B. Linien 10 und 17 im Leimental, 2 und 6 in Kleinbasel, 2 und 34 in Binningen, 36 und 37 beim Dreispitz etc.).

**..."wenn ja, welcher Betreiber eine solche Verbindung am wirtschaftlichsten und kundenfreundlichsten bedienen kann"**

Das neue Buslinienkonzept soll auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2008 umgesetzt werden. Dabei werden die beiden Unternehmen BVB und SBG den Betrieb gemeinsam führen. Dies praktizieren die BVB und die SWEG bereits heute mit Erfolg auf der Linie 55 vom Claraplatz nach Haltingen/Kandern.

Die Ausschreibung der Leistungen wäre theoretisch denkbar gewesen. Das damit verbundene Wettbewerbsverfahren, mit sehr kleinem Marktvolumen, wäre aber sehr aufwändig gewesen. Die bewährte Partnerschaft der BVB mit den benachbarten deutschen Busunternehmen soll zudem fortgeführt und ausgebaut werden. Der Regierungsrat geht davon aus, dass die gewählte Lösung insgesamt pragmatisch, rasch umsetzbar und wirtschaftlich ist.

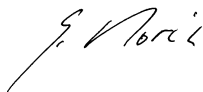
**..."ob auf dieser neuen grenzüberschreitenden Linie auch TNW-Ausweise akzeptiert werden können".**

Zwischen TNW und RVL besteht eine Tarifgemeinschaft. Für eine Einzelfahrt vom Marktplatz nach Grenzach-Wyhlen muss ein 2-Zonen Ticket gelöst werden, d.h. es kostet gleichviel, wie die Fahrt vom Marktplatz nach dem etwa gleichweit entfernten Reinach oder Oberwil. Für Pendelnde gibt es im TNW-Tarifsortiment die RegioCardPlus Light für CHF 94 pro Monat, gültig im TNW und in den grenznahen Städten Grenzach-Wyhlen, Lörrach und Weil am Rhein.

**Antrag**

Da der Regierungsrat davon ausgeht, dass ab Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2008 die Gemeinde Grenzach-Wyhlen an das Basler Busnetz angebunden wird, beantragen wir Ihnen, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Busverbindung nach Grenzach-Wyhlen als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Dr. Robert Heuss  
Staatsschreiber